



ERGEBNISBERICHT zum Bürgerdialog I

Neue Mitte um den Bahnhof Griesheim
Im Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung

ZIELE DER BETEILIGUNG:

- Information über das Wettbewerbsverfahren: Jetzt geht's los!
- Abfrage von lokalem Wissen über das Wettbewerbsgebiet heute: Wo sind besonders unangenehme Orte? Was funktioniert bereits heute gut?
- Erarbeitung von Hinweisen für die Auslobung des Planungswettbewerbs: Was sollen die Planungsteams in ihren Entwürfen beachten?

Organisation, Durchführung und Dokumentation: Stadtberatung Dr. Sven Fries
(Anna Pohling, Katrin Sprott, Lisa Doll, Zlatica Niznanska, Anna Forke, Linda Behrisch)

WORUM GEHT ES:

Die Flächen rund um den Griesheimer Bahnhof werden neugestaltet: Sie sollen schöner und praktischer werden. Doch was sollte erhalten bleiben, was kann besser werden und was fehlt? Das können die Bürgerinnen und Bürger selbst am besten beantworten und so hatten sie die Möglichkeit, dem Planungsteam ihre Wünsche und Hinweise mit auf den Weg zu geben.



Das Wettbewerbsgebiet nördlich und südlich des Bahnhofs.

Hintergrund des Vorhabens ist, dass das Gebiet Griesheim-Mitte in das Förderprogramm des Bundes und Landes „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (ehemals Stadtumbau) aufgenommen wurde. Die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes wird über die Fördermittel umgesetzt. Dafür wird ein Wettbewerb für Planungsbüros ausgelobt. Dabei sollen Hinweise und Anregungen aus der Bevölkerung zum frühestmöglichen Zeitpunkt schon in die Auslobung einfließen.

Sobald im Frühjahr 2021 die Entwürfe der Planungsteams vorliegen, ist eine zweite Beteiligungsrunde zur Rückkopplung mit der Bevölkerung vorgesehen. Aktuelle Informationen zum gesamten Projekt finden Sie unter www.stadtplanungsamt-frankfurt.de.

Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der damit verbundenen Herausforderungen fand der Bürgerdialog I in Form von drei unterschiedlichen Formaten statt:

1. Aufsuchende Beteiligung rund um den Bahnhof, anschließend Fragebogenaktion im Nachbarschaftsbüro Griesheim und an der Georg-August-Zinn-Schule
2. Online-Umfrage
3. Workshop mit aktiven Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Griesheim

Insgesamt konnten etwa 440 Personen per Befragung erreicht werden. Hinzu kommen die Ergebnisse aus dem Workshop mit etwa 23 Teilnehmenden. Im Folgenden werden die Ergebnisse in der genannten Reihenfolge erläutert.

1. AUFSUCHENDE BETEILIGUNG

Am Montag, den 28. September 2020 zwischen 14:00 und 18:30 Uhr waren vier Personen vom Team Stadtberatung Dr. Sven Fries rund um den Griesheimer Bahnhof zu Fuß unterwegs und führten Kurzinterviews durch. Sie sprachen Passantinnen und Passanten direkt am Bahnhof an; so wurde sichergestellt, dass die Alltagsnutzerinnen und -nutzer erreicht wurden, wie z. B. Menschen, die nach Griesheim zur Arbeit pendeln. Zuvor wurde über die Presse sowie in den Netzwerken des Stadtumbaus Griesheim-Mitte und der Aktiven Nachbarschaft Griesheim auf die Befragung hingewiesen.

Die Interviewerinnen teilten sich in zwei Zweier-teams an zwei Standorten nördlich und südlich des Bahnhofs auf. Ein Standort liegt auf der Nordseite am Eingang zur Unterführung, der andere Standort auf der Südseite vor dem Bahnhofsgebäude. Insgesamt wurden 100 Kurzinterviews durchgeführt. Die Interviews wurden auf Fragebögen durch die Interviewerinnen dokumentiert. Die Interviewerinnen waren mit Fragebögen und auf Platten gedruckten Luftbildern des Gebiets ausgestattet. So konnten räumlich konkrete Hinweise genau verortet werden.



Befragung vor Ort

Anschließend standen die Fragebögen bis einschließlich 23. Oktober im Nachbarschaftsbüro in der Waldschulstraße zur Verfügung und konnten dort ausgefüllt und abgegeben werden. Einige Befragte nahmen die Fragebögen auch mit nach Hause und füllten sie dort in Ruhe aus. Bei der Befragung rund um den Bahnhof konnten 85 Fragebögen ausgefüllt werden. Da bei Gesprächen mit Paaren oder Familien nur ein Fragebogen ausgefüllt wurde, liegt die Zahl der tatsächlich befragten Personen etwa bei 100.

Weitere 34 Fragebögen wurden im Nachbarschaftsbüro abgegeben. Außerdem beteiligten sich 79 Schülerinnen und Schüler der Georg-August-Zinn-Schule an der Umfrage. Hinzu kamen drei Einsendungen per E-Mail, die in die Fragebögen übertragen wurden.

Fragebogen und Online-Umfrage waren einfach gestaltet, um unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen, und boten eine Mischung aus Ankreuzfragen und freien Textfeldern.

Mitmachen bis Dienstag, 23. Oktober 2020

BEFRAGUNG Neue Mitte um den Bahnhof Griesheim

Stadtbau Griesheim-Mitte, im Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

UM WAS GEHT ES?
Die Stadt Frankfurt bekommt Fördergeld, um damit die neue Mitte rund um den Bahnhof Griesheim neu und besser zu gestalten.
Die öffentlichen Flächen auf beiden Seiten des Bahnhofs sollen schöner und praktischer werden. Was soll sich verbessern? Sie können mitentscheiden. Wir brauchen Ihre Meinung und Ihre Ideen. Machen Sie mit und füllen Sie diesen Fragebogen aus.

WIE GEHT ES?
1. Jede/r darf einen Fragebogen ausfüllen.
2. Ausgefüllten Fragebogen im Stadtbüro, Waldschulstraße 17A, abgeben oder als Foto/Scan an Anna Pohling schicken (anna.pohling@stadtoberatung.info).
Im Stadtbüro gibt es die Fragebögen auch zum Mitnehmen für andere. Sie können dort bis Freitag, 23. Oktober 2020 ausgefüllt und abgegeben werden.

FRAGEN beantwortet Anna Pohling
Telefon: 06232 9199-66
E-Mail: anna.pohling@stadtoberatung.info
Danke fürs Mitmachen!

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS
Antworten kreuzt man so an:
Bei einem Fehler bitte so:
Wenn man mehrere Kästchen ankreuzen darf, steht da: „Mehrere Antworten möglich“

LOS GEHT'S!
1. Was stört Sie besonders? (mehrere Antworten möglich)
 Müll und Schmutz
 fehlende Beleuchtung
 unebene, schadhafte Oberflächen
 fehlendes Sicherheitsgefühl
 fehlende Orientierungshilfen wie Wegweiser, Gehwegmarkierung
 fehlende Aufenthaltsflächen
 etwas anderes:

2. Was gefällt Ihnen gut und sollte erhalten bleiben?
.....
.....
.....

6. Planungsbüros werden Entwürfe für die Neue Mitte Griesheim anfertigen. Worauf müssen sie dabei besonders achten?
A) auf der Südseite (rund um die Bahnhofsgebäude)
.....
.....
.....
B) auf der Nordseite (zwischen Penny und Saalbau)
.....
.....
.....

7. Welche Schulnote würden Sie heute der Griesheimer Mitte um den Bahnhof herum insgesamt geben?
1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend
.....

8. Wo wohnen Sie?
 in Griesheim
 in einem anderen Frankfurter Stadtteil
 außerhalb von Frankfurt

9. In welchem Jahr sind Sie geboren?

10. Welches Geschlecht haben Sie?
 männlich weiblich divers

11. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?
Zählen Sie sich selbst bitte mit.

gefördert durch:

Die verwendeten Fragebögen

2. ONLINE-BETEILIGUNG

Die Umsetzung der Online-Beteiligung erfolgte durch das Stadtplanungsamt über die Website des Stadtplanungsamtes Frankfurt am Main: www.stadtplanungsamt-frankfurt.de/nmg.

Die im Rahmen der Online-Beteiligung gestellten Fragen sind identisch mit den Fragen aus dem Fragebogen. Die Online-Beteiligung wurde gleichzeitig mit der aufsuchenden Befragung erworben. Neben einer erneuten Pressemitteilung

wurden Flyer und Plakate in Geschäften in Griesheim verteilt. Am Bahnhof und an der Unterführung wurde per Werbebanner für die Online-Beteiligung geworben. Zusätzlich wurden gezielt Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Stadtteil (z. B. Schulen) direkt angesprochen und zur Teilnahme eingeladen. Der Online-Fragebogen stand vom 28. September bis zum 23. Oktober zur Verfügung. In diesem Zeitraum nahmen insgesamt 226 Personen an der Befragung teil.

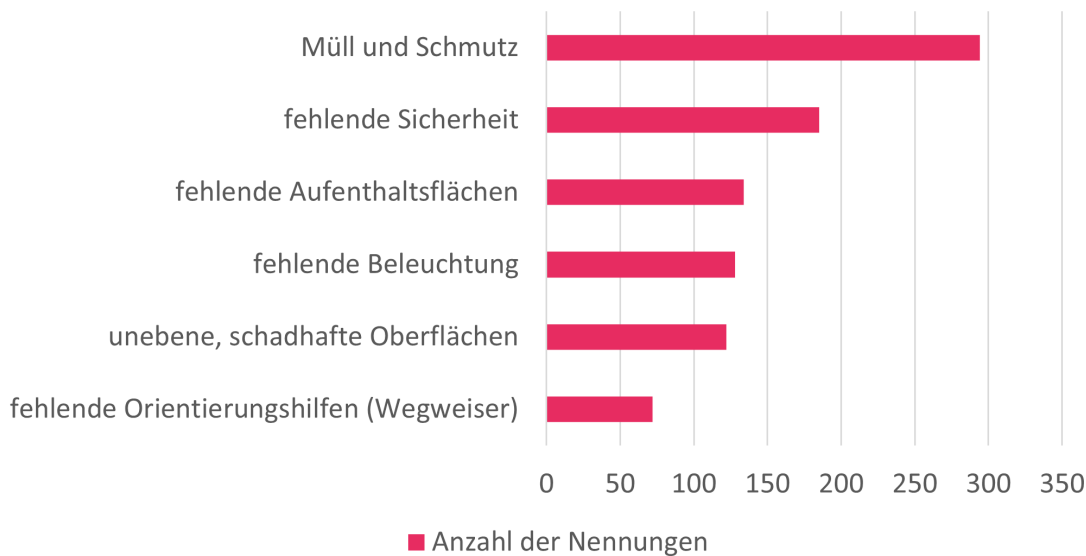


Einladung zur Online-Beteiligung an der Unterführung

AUSWERTUNG FRAGEBOGEN – INHALTLICH

Frage 1: Was stört Sie besonders?

Was stört am Griesheimer Bahnhofsumfeld besonders



Häufige Antworten im Feld für freien Text:

- fehlende Barrierefreiheit
- Drogenabhängige
- Gestank und Urin
- oft zugeparkt
- Fahrradwege verbessern (verbreitern, Trennen von anderen Nutzungen)

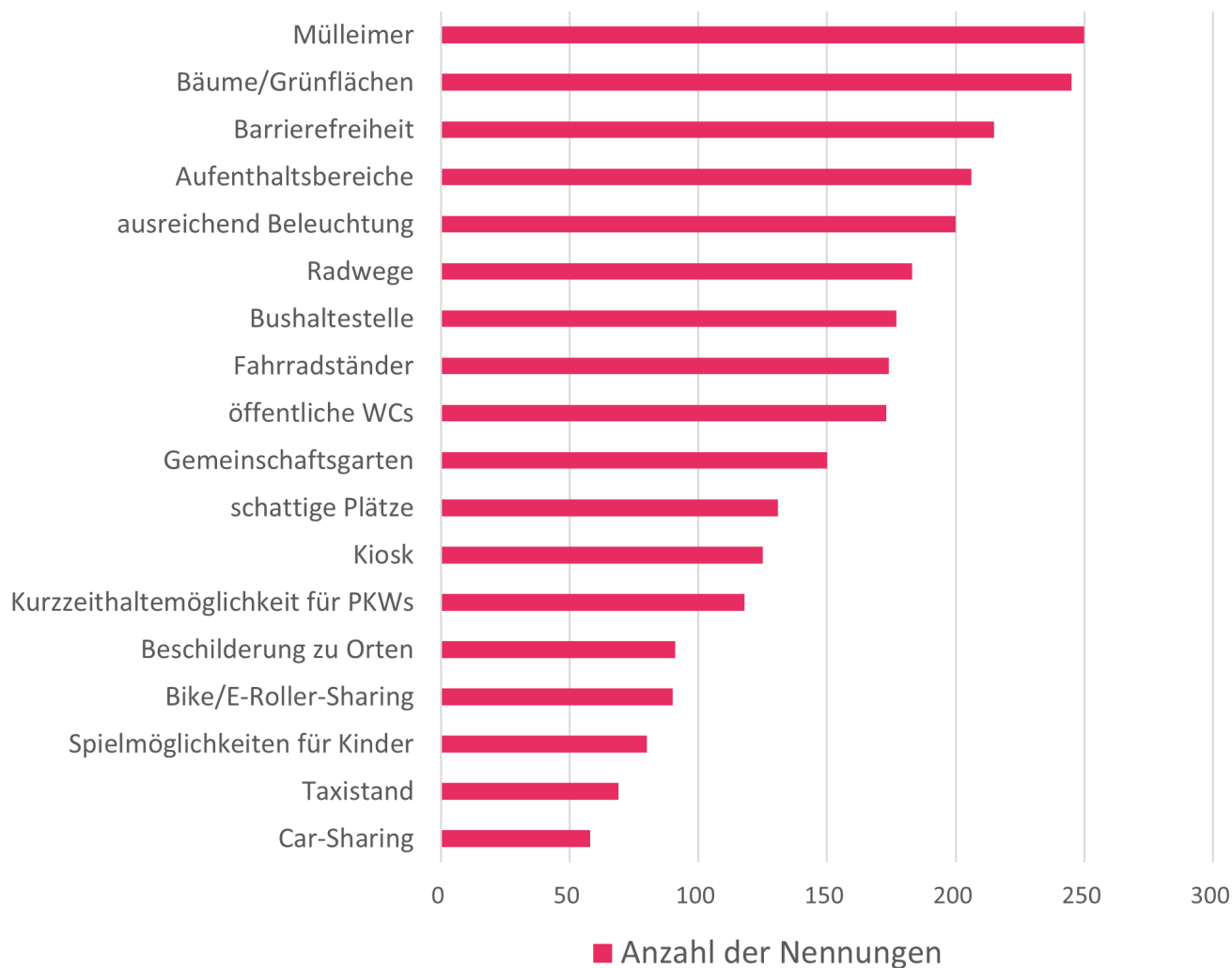
Frage 2: Was gefällt Ihnen gut und sollte erhalten bleiben?

Häufigste Nennungen:

- Bahnhofsgärtchen
- neue überdachte Fahrradständer auf der Nordseite
- Zebrastreifen auf der Südseite
- Bäume auf der Nordseite
- Radwege (Nordseite)
- der Bereich Saalbau und Bücherei
- DHL Packstation

Frage 3: Welche der folgenden Dinge sind Ihnen rund um den Griesheimer Bahnhof wichtig?

Wichtige Maßnahmen



Häufige Antworten im Feld für freien Text:

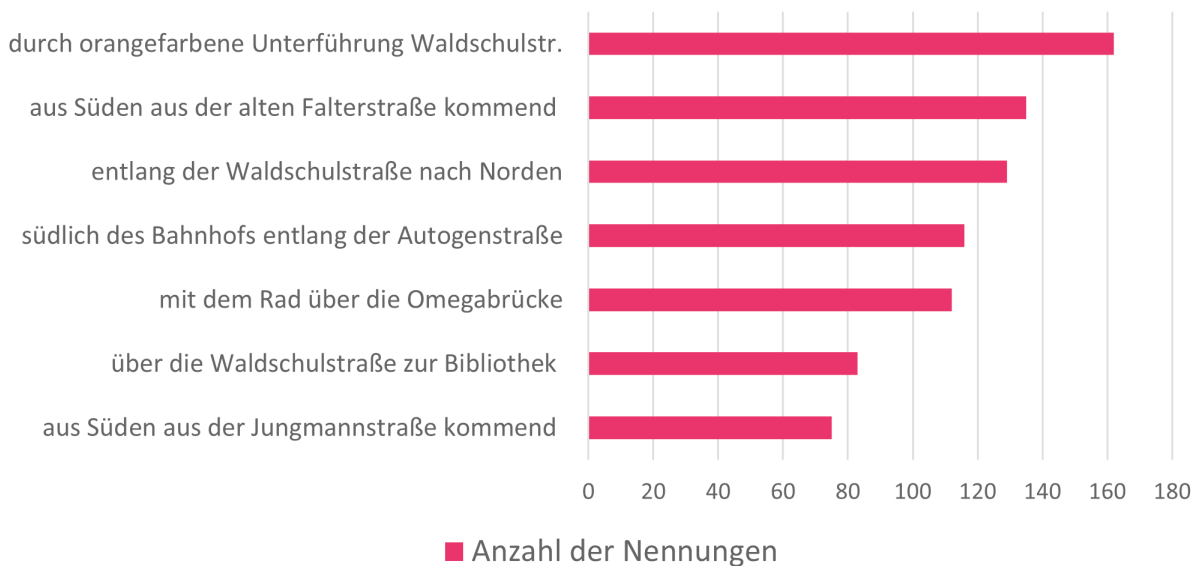
- Präventionsmaßnahmen
- Aufzüge
- Café mit Außenbestuhlung
- bessere Einkaufsmöglichkeiten, z. B. Marktstände
- regelmäßige Reinigung
- Bereich verkehrsberuhigt gestalten
- Unterführung heller und freundlicher gestalten

Frage 4: Welche Bereiche könnten sich für einen neuen Treffpunkt in Griesheim Mitte eignen?

- vor dem Saalbau/Bürgerhaus
- im Bereich des Kiosks auf der Südseite
- Grünfläche am Bunker unter der Omegabrücke (nicht Bestandteil des Wettbewerbgebiets)
- auf den ehemaligen Parkflächen (nicht Bestandteil des Wettbewerbgebiets)
- Bahnhofsgärtchen
- alte Falterstraße verkehrsberuhigt
- Außenbestuhlung der Gastronomie
- vor dem Penny (häufige Antwort bei Jugendlichen)

Frage 5: Welche (Fuß- und Rad-)Wegeverbindungen sind Ihnen besonders wichtig?

besonders wichtige Wegeverbindungen



Häufige Antworten im Feld für freien Text:

- Schwarzer Weg (an der Nordseite des Bahnhofs entlang der Schienen Richtung Kleyerstraße)
- von Nordgriesheim zum Mainufer
- unter der Omegabrücke Richtung Gallus

**Frage 6: Planungsbüros werden Entwürfe für die Neue Mitte Griesheim anfertigen.
Worauf müssen sie dabei besonders achten?**

Bahnhof Süd

A) Auf der Südseite rund um das Bahnhofsgebäude (häufigste Nennungen)

- Verbesserung des Sicherheitsgefühls
- Wege und Zugang zu den Gleisen verbreitern
- Barrierefreiheit
- bessere Beleuchtung
- freundliche Gestaltung
- Aufenthaltsqualität erhöhen, Verschiebung des Nutzerklientels
- Fahrradständer, wie auf der Nordseite
- Radwege
- Kiosk an anderer Stelle, in diesem Bereich überdachten Bereich für Wartende
- Robert-Edelmann-Platz in Gedenken an Verstorbenen an dieser Stelle

Bahnhof Nord

B) Auf der Nordseite zwischen Penny und Saalbau (häufigste Nennungen)

- mehr Grün, auch horizontal (Schallschutzwand)
- Barrierefreiheit
- bessere Beleuchtung
- Aufenthaltsqualität erhöhen, ansprechend für neue Zielgruppen
- freundliche Gestaltung
- Verbesserung des Sicherheitsgefühls
- unklare Radwegführung von der Omegabrücke kommend verbessern
- bessere Trennung von Fuß- und Radverkehr
- attraktive Sitzgelegenheiten
- Breiterer Zugang zur Unterführung zur Verminderung von Konflikten mit den in dem Bereich stehenden Personen

Auswertung Fragebogen - Überblick

440 Teilnehmende



55 % Online-Umfrage



45 % analoger Fragebogen



35 %



55 %



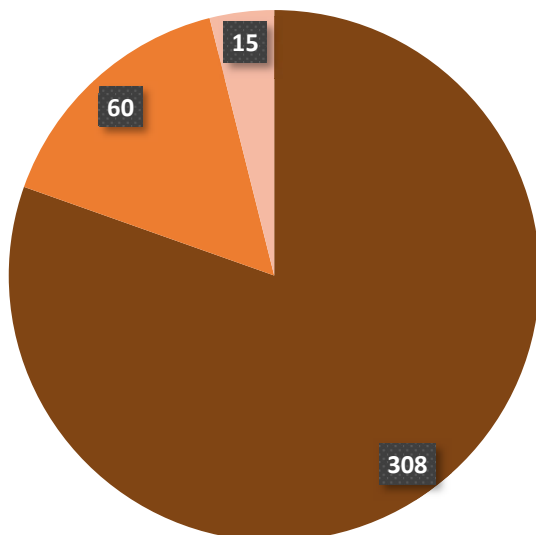
3,8 Personen pro Haushalt

Schulnote für das Bahnhofsumfeld in Griesheim heute:



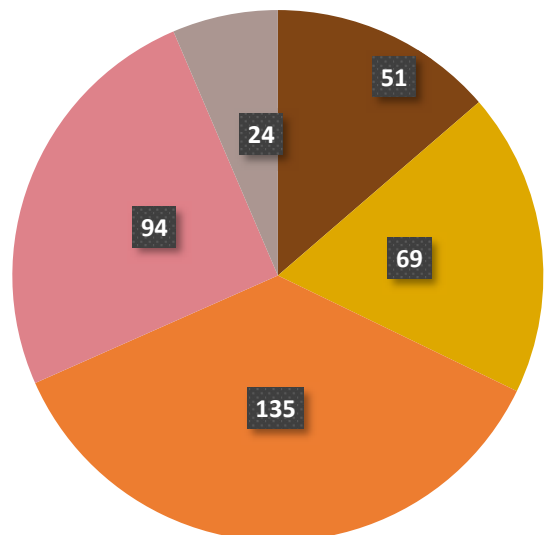
4,3 = ausreichend

Wohnorte



■ In Griesheim ■ In einem anderen Frankfurter Stadtteil
■ Außerhalb von Frankfurt

Altersgruppen



■ 0 - 15 Jahre ■ 16 - 25 Jahre ■ 26 - 40 Jahre
■ 41 - 65 Jahre ■ über 65 Jahre

81 % kommen aus Griesheim; 9,6 % aus anderen Stadtteilen; 3,7 % außerhalb von Frankfurt (auf die gesamten Teilnehmenden gerechnet)

3 % 0 - 15 Jahre; 14,9 % 16 - 25 Jahre; 39,3 % 26 - 40 Jahre; 27,9 % 41 - 65 Jahre ; 6,8 % über 65 Jahre

3. DIGITALER WORKSHOP

Da aufgrund der Corona-Pandemie keine größere Beteiligungsveranstaltung möglich war, wurde eine vertiefende Diskussion im Rahmen eines Workshops mit begrenzter Teilnehmerzahl angeboten. Am 27. Oktober 2020 fand ein Workshop mit aktiven Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt. Zum Teilnehmerkreis gehörten die Mitglieder der LoPa (Lokale Partnerschaft Griesheim-Mitte), die den Stadtumbauprozess bereits seit zwei Jahren begleitet. Hinzu kam das Quartiersmanagement aus dem Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“, das Stadtbaumanagement Griesheim-Mitte sowie einige ehrenamtliche Aktive aus den Netzwerken des Quartiersmanagements. Seitens des Stadtplanungsamtes wurde der Workshop vom Team der Stadterneuerung, der Projektleitung für den Stadtumbau-Griesheim-Mitte sowie der Abteilung Verkehrsplanung begleitet. Der Workshop fand als Online-Veranstaltung statt und wurde vom Team der Stadtberatung Dr. Sven Fries organisiert, moderiert und dokumentiert.

Der Workshop startete mit einem virtuellen Rundgang durch das Wettbewerbsgebiet, in dem die räumliche Situation mit ihren Herausforderun-

gen deutlich wurde. Anschließend gab es zur Einführung einen Überblick über das geplante Wettbewerbsverfahren mit Zeitplan und Beteiligungsbausteinen. Danach erarbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam auf fünf digitalen Pinnwänden ihre Hinweise für die Planungsteams. Die Anmerkungen und Hinweise wurden dabei auf digitalen „Klebezetteln“ notiert. Zuerst wurden allgemein „unangenehme Orte“, an denen sich etwas ändern sollte, benannt. Danach wurden entlang von vier Themen Anforderungen an eine zukünftige Gestaltung bzw. Hinweise für die Planungsteams im Wettbewerb erarbeitet.

Folgende vier Themen wurden ausführlich bearbeitet:

- Fußwegeverbindungen, Radverkehrs, ÖPNV
- Motorisierter Verkehr
- Stadträumliche Gestaltung
- Freiraum und Aufenthaltsqualität

Die gemeinsam erarbeiteten Pinnwände wurden nach dem Workshop zur besseren Lesbarkeit leicht überarbeitet (Zettel verständlicher ausformuliert und thematisch geordnet), aber inhaltlich unverändert:

Rückblick auf den Rundgang:

Unangenehme Orte/Schwächen



Pinnwand 1: Sammlung von unangenehmen Orten bzw. Schwächen

1. Fußwegeverbindungen, Radwege und ÖPNV

(Bushaltestellen, Taxistand, Bike-Sharing)



Pinnwand 2: Hinweise zu den Themen Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und Leihfahrräder

2. Motorisierter Verkehr mit Kreuzungen und Parkplätzen



Allgemeine Hinweise:

Übersicht schaffen; "Entflechten" der Verkehre

Kreuzung Waldschulstraße/Eichenweg; derzeit überlastet; benötigt klare, sichere Verkehrsführung (Busse, LKW, PKW, Radfahrer)

Übersichtlicher gestalten für Rechtsabbieger (Konflikt Fußgängerampel)

Was soll wo passieren? Welche Funktion soll wo zu finden sein?

Abholzone "kiss & cry" fehlt vor allem auf der Südseite

Aus MIV-Sicht sind die zwei Zebrastreifen kurz nacheinander sehr schwierig. "Vorfahrt" für Fußgänger rund um den Bahnhof ist aber richtig.

Tempolimit/Verlangsamung des MIV bei "Tafahrt" über die Omegabrücke

am Saalbau: Verkehrsbelastung bei Veranstaltungen mitdenken

Falschparker

Verkehrsführung klarer gestalten (derzeit: Enge)

Pinnwand 3: Hinweise zum motorisierten Verkehr

3. Stadträumliche Gestaltung mit Sicherheit, Beleuchtung, Orientierung, Barrierefreiheit und Versorgung



das fehlt:

öffentliche Toilette

Beleuchtungskonzept mit Neugestaltung mit entwickeln (maßvolle Beleuchtung)

Landmarke/Erkennungsmerkmal für Ankommende; Mitte von Griesheim erkennbar machen

Beschildeungen von Bahnhof und Unterführung aus

Platz neu denken: mehr Übersicht

Was soll wo passieren? Welche Funktion soll wo zu finden sein?

Einsehbare Unterführung (heller, offener)

Rampen für Radfahrer

Öffnung der Unterführung zu neuer Mitte (fächerförmig)

Saalbau-Vorplatz: Café, Bar, Außengastronomie, die zum Verweilen einlädt

kulturelle Darbietungen auf Saalbau-Vorplatz

Wochenmarkt auf dem Saalbau-Vorplatz

Info, DB-Unterführung wird geöffnet, Aufzüge

Barrierefreier Zugang von allen Seiten zu Saalbau-Vorplatz für alle (keine Stufen mehr)

Abschließbare Fächer (vor Bibliothek)

Beleuchtung fehlt am Eingang zum "schwarzen Weg"

Pinnwand 4: Hinweise zur Gestaltung rund um Sicherheit, Beleuchtung, Orientierung, Barrierefreiheit und Versorgung/Gastronomie

4. Freiraum und Aufenthaltsqualität (Stadtklima, Begrünung, Sitzgelegenheiten, Kinderspiel)



Pinwand 5: Hinweise zu Freiraum und Aufenthaltsqualität